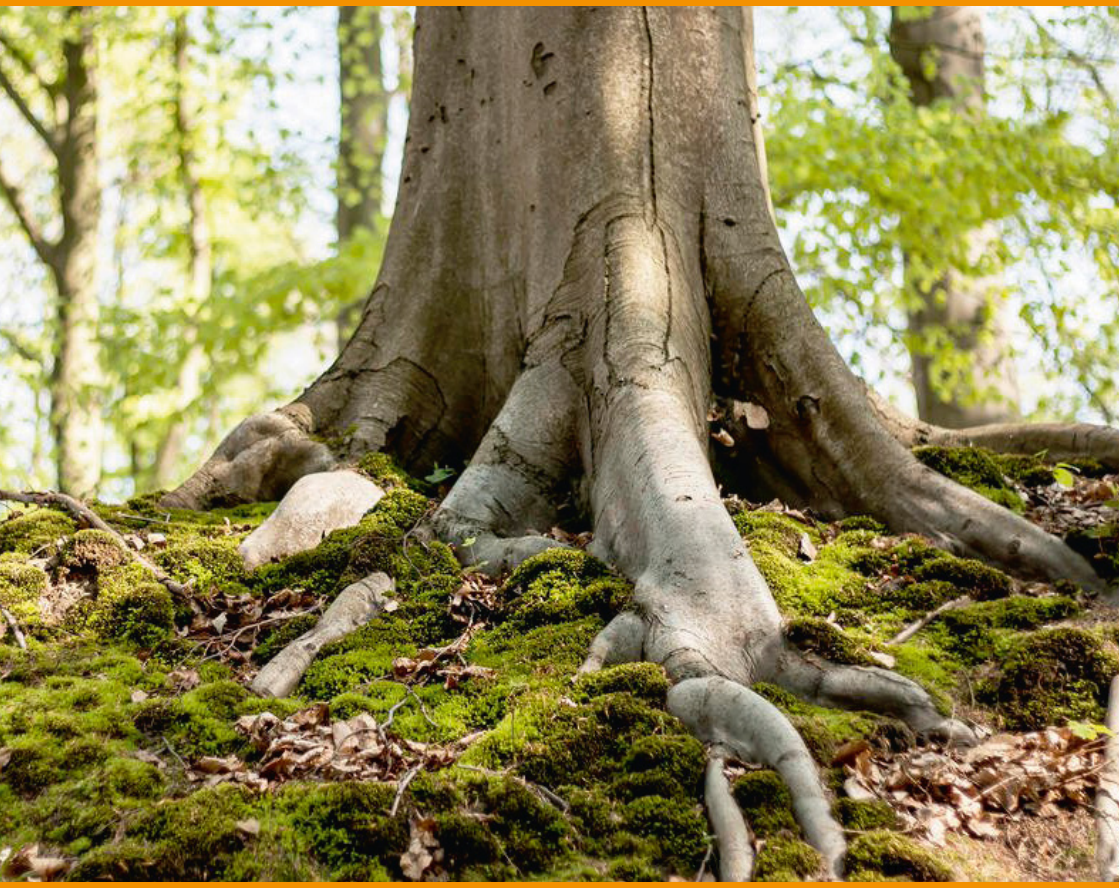
PFARRBLATT NEUERDBERG

62.Jahrgang

3/2019



Ein Baum braucht Wurzeln

- Pfarrest 2019
- Aus dem Pfarrleben
- Ankündigungen

Inhalt

Zum Geleit 3
Thema
•Ein Baum braucht Wurzeln 4/5
Kinder
•Schon gewusst, Witzecke 6
•Rätsel 7
Aus dem Pfarrleben
•Kindersegensfeier 8
•Maria Hilf Fest 9
Termine 10/11
Aus dem Pfarrleben
•Pfarrfest 2019 12/13
•Ein Rad mit neuen Funktionen, Nimm die Sonne … 14
•Anmeldungen 15
•Fronleichnam 2019 16
•Ich will Dir danken, Gott 17
•Ankündigungen 18
Chronik des Lebens 19
Nach-Wort 20

Wenn Sie dringend einen priesterlichen Dienst brauchen, z.B. Versehgang, Krankensalbung oder wenn jemand zu Hause gestorben ist und Sie niemanden in der Pfarrkanzlei erreichen, dann rufen Sie bitte den **Priesternotruf 142**

Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin und überweisen Sie Ihren Druckkostenbeitrag mit dem beigelegten Zahlschein auf unser Konto
RAIKA (BIC RLNWATWW)
IBAN AT40 3200 0000 0580 1709.
Herzlichen Dank!

Editorial

Geschafft!

Ein rekordverdächtiger Sommer liegt hinter uns. Eine Hitzewelle folgte der nächsten. Zuweilen haben wir uns die gemäßigteren Tage des Herbstes herbeigesehnt.

Mit diesem kommt nun auch das pfarrliche Leben wieder in Schwung.

Ein besonderes Highlight liegt schon wieder hinter uns: der demenzfreundliche Gottesdienst vom 22. September mit anschließendem Marktplatz, wo sich Betroffene austauschen und Informationen holen konnten.

Es geht aber munter weiter. Lesen Sie davon bei den Terminen und Ankündigungen.

Eine schöne Zeit und viel Kraft fürs neue Schul- und Arbeitsjahr wünscht

das Redaktionsteam ■

Pfarrkanzlei

Di. und Do. 9.00–12.00 Uhr
Tel: 713 46 37 Fax: 713 46 37/0
e-mail: pfarre.neuerdberg@donbosco.at
www.pfarre-neuerdberg.at

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10. November 2019.

Anregungen-Wünsche-Beschwerden
Wenn Sie uns etwas mitteilen wollen, dann zögern Sie nicht und schreiben Sie an:
Pfarre Neuerdberg,
„Pfarrblatt“
Hagenmüllergasse 33, A-1030 Wien
oder per e-Mail:
pfarrblatt@pfarre-neuerdberg.at

Zum Geleit

Liebe Pfarrgemeinde,

Als ich noch Kind war, hatten wir kein Facebook, kein Instagram oder ähnliches, kein Internet.

Was wir aber alle hatten, war ein Büchlein, das wir liebten: unser Stammbuch. Darin zu finden waren viele Eintragungen von Freunden, Mitschülern und Lehrern, die sich darin verewigt haben.

Jeder /Jede von uns hatte damals ein Stammbuch.
Ein seinerzeit oft geschriebener Eintrag hieß: „Und wenn Du glaubst, es geht nicht mehr, dann kommt von irgendwo ein Lichtlein her“.
Einfach nur kindlich …… ?

Ich sage ‚nein‘, ich denke spontan an den Propheten Elija, der erschöpft zusammenbricht, sich unter einen Ginsterstrauch legt und nur noch sterben möchte. (vgl. 1 Kön 19,4-6)

Er kann nicht mehr ….. und da ist es plötzlich da: das Lichtlein, besser: das Licht!

Gott selber handelt und schickt einen Boten, konkret einen Engel, der ihm Nahrung bringt und ihm ein aufmunterndes Wort sagt.

Elija tankt neue Kraft und macht sich wieder auf den Weg, seinem Ziel entgegen.

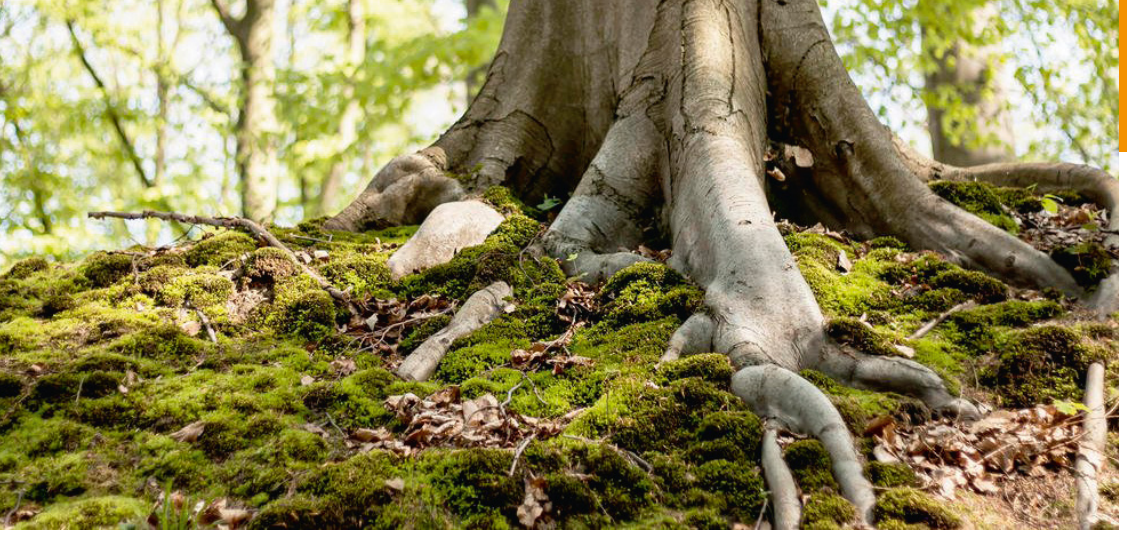
Wenn wir mal in einer ähnlichen Situation sind – mutlos, hoffnungslos, ohne Lebensfreude – dann braucht es eben so einen Engel!

„Dich schickt der Himmel“ rufen wir dann, wenn jemand uns unvermutet aufrichtet und weiterhilft.

„Es müssen nicht Engel mit Flügeln sein … Vielleicht ist einer, der gibt dir die Hand, oder wohnt neben dir, Wand an Wand, der Engel.“
(*Rudolf Otto Wiemer*)

Wünschen wir uns für das beginnende neue Schul- und Arbeitsjahr, dass wir immer wieder „Engeln“ begegnen dürfen, die uns aufrichten, Mut machen und uns wieder neu Lebensfreude schenken - einen Menschen also, den Gott mir schickt.

Ihr Pfarrer Franz Lebitsch ■



Ein Baum braucht Wurzeln

Erinnern Sie sich noch an ihre ersten Ferien? Was gab es da alles zu erleben und wie groß war die Reiselust, vielleicht sogar möglichst weit weg von zu Hause? Die Natur war viel unberührter und Abenteuer begannen oft vor der Wohnungs- bzw. Haustür. Die Chance, selbst viel zu erleben, lag oft in der eigenen Kreativität. Mit wenigen Mitteln etwas Neues zu schaffen, auszuprobieren und manchmal war die Begeisterung groß über das, was geglückt war. Im spielerischen Umgang, mit den Kindern der Umgebung, war die Freizeitgestaltung in der Ferienzeit oft von neuen Lebenserfahrungen geprägt. Wie sehe oder erlebe ich heute das Heranwachsen der jungen Leute? Kann ich meine Erfahrungen überdenken, mich mit anderen austauschen und vielleicht sogar mich neu auf den Weg machen?

Unruhe und Ruhe

Viele Begegnungen prägen unser Leben. Manche liegen oft lange im Verborgenen oder benötigen einen erneuten Anstoß. Wie sieht es mit meinem Leben aus dem Glauben aus? Habe ich die Zuversicht, mir selbst etwas Gutes zu tun? Mich dem Gebet oder dem Lesen in der Heiligen Schrift zu widmen, kann eine Herausforderung und gleichzeitig Bereicherung sein. Heute bieten sich viele, vielleicht zu viele, Möglichkeiten an. Gerade im Sommer gibt es Chancen, sich dem eigenen ICH zu stellen. Wohltuend ist die Hitze selten, aber sie bietet doch kühle Orte, ob es ein bewusst gewählter Gang in die Natur oder gar ältere Kirchen ist, um die Zeit für einen Blick auf sich selbst zu nutzen. Die ausklingende Hektik und Betriebsamkeit zu verlassen, ist gerade am Abend entspannend. Ich nehme mir vor, wieder öfter dieses Erlebnis des Getragen Werdens in Erinnerung zu rufen, mich dem Schöpfer anzuvertrauen und mich mit anderen darüber auszutauschen.

Legen wir unser Beten in seine, in Jesu, Hände

Der Umbruch in vielen Lebenslagen fordert Jede und Jeden von uns einzeln. Die Betriebsamkeit macht vor nichts mehr Halt. So fällt es uns oft schwer, sich mit Engagement für die Gemeinschaft einzusetzen. Werte von früher kommen ins Wanken. Sich dabei bewusstmachen, ohne Vorurteile aufeinander zuzugehen, wird immer schwieriger. Gemeinde braucht eine aktive Basis, um auszustrahlen, einzuladen, gewinnend zu sein. Sich Zeit für Andacht, Einkehr, Gebet, alleine oder in Gruppen, zu nehmen, ist ein wichtiger Schritt für uns Christen. Hier in der Großstadt lädt die Vielfalt von unterschiedlichsten Angeboten Jede und Jeden von uns ein, sich neue Impulse zu holen.

Jesus verbindet uns, wie die Äste eines Baumes

Jubiläen können zum Anlass werden, sich der eigenen und der allgemeinen Geschichte auf die Spur zu machen. Unsere Priester, die ihr Wirken Tag für Tag, gemeinsam mit den vielen Mitarbeitenden, in den Dienst an und mit der Gemeinde stellen, laden immer wieder zur Begegnung ein. Den persönlichen Weg zur Berufung, darüber erzählten unsere Priesterjubilare - bei seinem 25jährigen P. Hermann Sandhofer und bei seinem 35jährigen P. Franz Lebitsch - wie wichtig das Gebet und der Dank sind.

Auch in der Erzdiözese Wien steht ein Jubiläum an. Die Vikariate, territoriale Teilgebiete der Diözese, feiern ihr 50-jähriges Bestehen. Hier brachten und bringen sich Menschen, Ordensleute wie Laien, aus unserer Pfarre immer wieder mit ein. Kirche als weltumspannende Gemeinschaft wirkt an vielen Orten. Die Pfarrgrenzen sind Hilfe für ein überschaubareres Tätigkeitsfeld, aber keine Abgrenzung.

Jesus gibt uns Kraft, wie die Wurzeln dem Baum

Die Erneuerung von Kirche und Welt durch lebendige Christusgemeinden ist das erklärte Ziel des 2. Vatikanischen Konzils aus den 1960er Jahren. Die Mitverantwortung aller Getauften und ihr Eintreten für den Glauben und die Gemeinschaft werden hier besonders betont. Die verpflichtenden Wahlen von Pfarrgemeinderäten, Frauen wie Männer, sind hiermit eingeführt und erstmals zu Beginn der 1970er Jahre durchgeführt worden. *Frauen und Männer im Pfarrgemeinderat pflegen einen Umgang, der ihre Orientierung an Christus erkennen lässt.* Zum Miteinander sind wir alle eingeladen. Treten wir füreinander ein und tragen wir als Getaufte gemeinsam Sorge für unsere Gemeinden.

Danke für Ihr aufeinander Zugehen, Unterstützen, Mitwirken, Mittragen, … und Beten.

Jesus, lass uns spüren, dass Du da bist!

karg ■

Liebe Kinder

So jetzt ist er da, der Herbst! Für die Größeren beginnt nun wieder der Schulalltag.

Auch bei uns ist die Sommerpause vorbei. Zwergerljungschar und Kindergottesdienste starten wieder wie gewohnt. Termine findet ihr im Monatsprogramm, am Flyer oder auf der Homepage.

Auf der Homepage könnt ihr auch immer nachschauen, was es Neues gibt. Habt ihr eine Frage oder wollt ihr uns einen Wunsch mitteilen, so könnt ihr oder eure Eltern an ***kinder@pfarre-neuerdberg.at*** schreiben.

Und wenn du noch nie bei uns dabei warst, jetzt aber neugierig geworden bist, dann komm doch einfach vorbei.

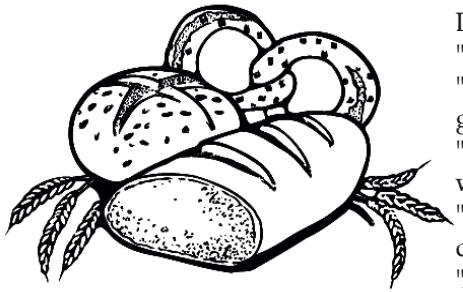
Dein Jungscharteam ■

Schon gewusst,...

... dass Dankbarsein und Glauben viel miteinander zu tun haben. Wenn wir glauben, dass Gott diese wunderbare Welt gemacht hat, dann sind wir ihm dankbar, oder? Beim Erntedankfest wird das besonders spürbar. Jeden Sonntag, wenn wir Messe feiern, nennen wir sie auch Eucharistiefeier und das heißt übersetzt Dankfeier. Viele Menschen danken Gott vor jedem Essen. Auch in anderen Religionen z.B. im Judentum gehört es dazu, Gott immer wieder zu danken. Deshalb gibt es dort sehr viele kleine Lob- und Dankgebete für alles im Alltag.

Überleg dir doch einmal, wofür und wem du dankbar bist. Gott? Deinen Eltern, dass sie dich liebhaben und für dich da sind? Deinen Freunden oder Geschwistern? Für ein besonders schönes Erlebnis? Dass es Sachen gibt, die du besonders gut kannst? Dir fällt ganz bestimmt noch viel ein. Dann sag doch einfach mal Danke!

Ach ja, und vielleicht merkst du: wenn man für etwas dankbar ist, dann behandelt man es wie einen Schatz und bemüht sich, es nicht kaputt zu machen.



Witzecke

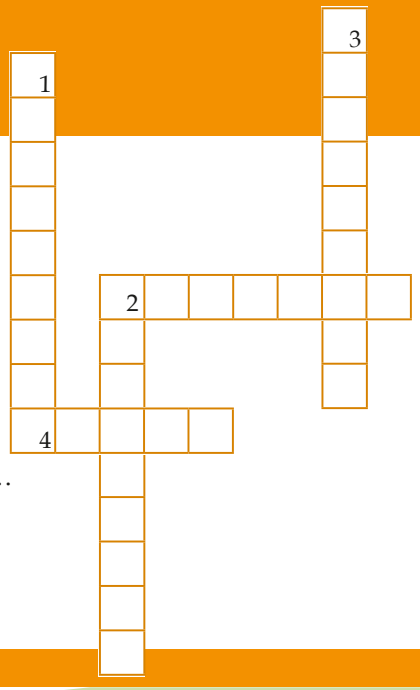
Sagt die Mutter zu Maxi: "Maxi iss Dein Brot auf!"
"Ich mag aber kein Brot!"
"Du musst aber Brot essen, damit Du groß und stark wirst!"
"Warum soll ich groß und stark werden?"
"Damit Du Dir Dein Brot selbst verdienen kannst!"
"Aber wozu!“ ruft Maxi „ich mag doch gar kein Brot!"

Rätselecke

Wie bei jedem Kreuzworträtsel gilt:
Ö=oe, Ä=ae, ü=ue

Senkrecht:
1 Im Herbst feiern wir in der Kirche das …fest
2 Gott ist der … der Welt.
3 Am 2. September hat das neue … begonnen

Waagrecht:
2 Das Erntedankfest feiern wir immer an einem …
4 Zu Erntedank gestaltet man oft eine Ernte…



ZWERGERLJUNGSCHAR
Pfarre Neuerdberg

SINGEN, SPIELEN,
JAUSNEN, PLAUDERN …

für Kinder im Kindergarten- und Schulalter mit ihrer Begleitung

nächste Termine
8.10./22.10./5.11./19.11./3.12./17.12.
von 16.00 - 17.30

im Pfarrsaal
Hagenmüllergasse 33
1030 Wien

WORLD OF TEETH®
Zahnlabor
Müllner & Dr. Molnar OG
www.world-of-teeth.at
Zahnersatz-Reparaturnotdienst 0664/301 50 63

Zahnkronen, Zahnprothesen, Zahnspangen, Implantate
- modernste Ausstattung
- innovative Produkte
- Qualitätsarbeit

Ganzheitlich orientierte Zahnheilkunde: kein Amalgam, Ozontherapie, Funktionskieferorthopädische Apparate (Bionator, Bimler, Fränkel), etc.

Ordination | **Dr. Gabriella Molnar**

1030 Wien |Erdbergstraße 49/8
0660/315 92 90
U3 Kardinal Nagl Platz -
Ausgang Keinergasse 3 Gehminuten

2460 Bruck/Leitha | Burgenlandstraße 8
02162/655 92

Christliche Kindersegensfeier
Die Schafherde als Gemeinschaft erleben

Schülerinnen und Schüler der vierten und fünften Schulstufe aus dem dritten Wiener Bezirk versammelten sich am 17. Mai in der Pfarrkirche Neuerdberg zu einer gemeinsamen Segensfeier.

Dechant Thomas Lambrichs eröffnete die Segensfeier. „Was braucht ein Hirte, um seine Schafe gut zu führen?“ Die einzelnen Klassen brachten entsprechende Gegenstände mit und lasen Texte vor.

Die evangelische Pfarrerin Angelika Reichl erzählte eine Geschichte von einem verlorenen Schaf. Dieses hatte große Sehnsucht nach der Gemeinschaft in der Herde.

Danach legten die knapp 400 Schülerinnen und Schüler ihre aus Papier und Wolle gebastelten Schafe in die Mitte der Kirche. Die anwesenden Priester aus allen Pfarren der Landstraße segneten die Kinder bevor sie zur anschließenden Agape ins Salesianum eilten.

karg ■

Maria stärke unseren Glauben

Maria als Vorbild und Helferin für uns Menschen hat eine lange Tradition.

So gestaltete der Don Bosco Chor mit Solisten und Orchester am 25. Mai den Sonntagsgottesdienst zum Maria Hilf Fest. Diese musikalische Umrahmung wird gefördert aus Mitteln des Kulturbudgets des 3. Bezirkes im Rahmen der Wr. Festwochen.

Die frohen Klänge von Franz Schuberts Messe in B zeugen von einem tiefen Glauben des Komponisten. Wie jener der ersten Christen. Sie hatten sich zusammengetan, miteinander geredet und ihren Glauben bezeugt.

red ■

Lucky Car

DER BESTE PARTNER
FÜR ALLE UNFALLSCHÄDEN.

Unsere Leistungen – Ihre Vorteile.
- Reparatur nach Herstellervorgaben
- Schnell & unkompliziert
- Punktgenau & kostengünstig
- Ohne Terminvereinbarung
- Ersatzfahrzeug-Service
- Schadensabwicklung kostenlos
- Hol- und Bring-Service
- NEU KFZ Mechanik (an ausgewählten Standorten)

37x IN ÖSTERREICH

LUCKY CAR MACHT'S WIEDER GUT.
DER Spezialist für Lack & Karosserie.

Termine

19.10.	17.00	Dämmerschoppen der Blasmusik
20.10.	9.30	Sonntag der Weltkirche Weltmissionssonntag – Pralinenverkauf
16.11.	18.00	Elisabethfest in der Elisabethkapelle keine Abendmesse in der Kirche
24.11.	9.30	Christkönigssonntag Jungscharsonntag - Vorstellen der Firmlinge

DON BOSCO MISSION AUSTRIA

Als Don Bosco Pfarre unterstützen wir ein Projekt der Don Bosco Mission Austria
FÜREINANDER BETEN – VONEINANDER LERNEN – MITEINANDER TEILEN

Wir bieten an :

Anbetung vor dem Allerheiligsten:
Fr 4.10./6.12. von 17.00 bis 18.00
„**d**urchatmen - am Eingang zur Nacht“:
Di 8.10/22.10./5.11./19.11./3.12./17.12.
von 19.30 bis 20.00 (Unterkirche)
Familienabend der Ehemaligen:
Fr 25.10./29.11. um 18.00
Frauenrunde:
Di 8.10./12.11./3.12. um 20.00

Gottesdienste im Pensionistenwohnhaus „Maria Jacobi“:
9.10./23.10./6.11./20.11./4.12./18.12.
um 16.00
Kinderkirche:
So 13.10./10.11./8.12. um 9.30
Seniorenrunde:
Mi 9.10./23.10./6.11./20.11./4.12./18.12.
um 14.00

wöchentliche Termine:

Montag	19.00 - 20.30	Blaskapelle Don Bosco (Probe)
Mittwoch	19.30 - 21.00	Kirchenchor Don Bosco (Probe)
Sonntag	10.00 - 12.00	Pfarrcafe

14-tägige Termine:

Dienstag	16.00-17.30	Zwergerljungschar
Freitag	17.00 - 18.00	Caritas-Stunde (außer Ferien)

ERNTEDANKFEST
mit Segnung der Erntekrone
am Sonntag, 6. Oktober um 9.30 Uhr
(Mitgestaltung: Kirchenchor)

anschließend Agape am Kirchenplatz
- Erntedanksträußchen

PFARRHEURIGER im Pfarrsaal:
„Es weinACHTERLT sehr“
Samstag, 12. Oktober ab 17.00 Uhr
Weinverkostung, deftige Brettljause

ALLERHEILIGEN
Freitag, 1. November um 9.30 Uhr

ALLERSEELEN
Samstag, 2. November Gottesdienst um 18.30 Uhr
Gottesdienst für alle Verstorbenen des vergangenen Jahres aus unserer Pfarrgemeinde - anschließend **Totengedenken**
Mitgestaltung: Kirchenchor und Blaskapelle

ADVENTKRANZWEIHE
Samstag, 30. November um 18.30 Uhr Mitgestaltung: Kirchenchor
anschl. gemütliches Beisammensein bei Punsch und Brötchen im Pfarrsaal

RORATE-MESSEN
jeweils Donnerstag, 5., 12. und 19. Dezember um 6.00 Uhr
in der Unterkirche - anschließend Frühstück im Pfarrsaal

Pfarrfest 2019

Zur Ehre Gottes errichtet

Das Pfarrfest, ein besonderer Höhepunkt des Gemeindelebens, hatte heuer in Neuerdberg zusätzliche Anlässe. Zwei Priesterjubiläen, 25 Jahre von P. Hermann Sandhofer und 35 Jahre von Pfarrer P. Franz Lebitsch am 61. Jahrestag der Kirchweihe Neuerdberg. Mit festlichen Klängen des Don Bosco Chores samt Trompetenbegleitung feierten die Mitbrüder P. Otto Ledermüller, P. Siegfried Müller, P. Rudolf Osanger und P. Josef Weikinger den Festgottesdienst.

Am Ende des Gottesdienstes bedankte sich Pfarrer Lebitsch bei der Pfarrgemeinde sehr herzlich für die ehrenamtliche Mitarbeit so vieler, die sich für das Gemeindeleben einsetzen. Vielfältige Gottesdienste, durch Feste bereichert, sind eine wesentliche Grundlage für ein gelungenes Gemeindeleben.

Grillhendl, Schnitzel, Salate, Bier, Säfte, Wein sowie zahlreiche Mehlspeisen, bei den Klängen der Don Bosco Blasmusik - dem gemütlichen Beisammensein taten selbst manche Regentropfen keinen Abbruch.

Das kann doch nicht alles gewesen sein

Hermann Sandhofer SDB, rang in seiner Jugend als Koch um die Nähe Gottes. Es waren Worte der Bibel die in fesselten und er begann vermehrt zu beten. Der Wunsch Priester einer Gemeinschaft zu werden wurde stärker. Nach Jahren des Studiums und der Vorbereitung zur Priesterweihe wirkte er in Amstetten, Stadlau und nun in Neuerdberg.

Mit dem Herrn im Gespräch bleiben.

Die Lebendigkeit und Vielfalt in der Pfarrseelsorge und der Kontakt mit den Studierenden im Salesianum halten ihn jung. So empfiehlt er uns Christen, am Gebet festzuhalten und dem Herrn nachzufolgen. Jede und Jeder in seiner Weise soll sich dem Ruf stellen.

karg ■

Aus dem Pfarrleben

Ein Rad mit neuen Funktionen

Bibelstellen können spannend sein. Unterschiedliche Bilder hat so mancher von uns im Kopf. Sie helfen ein Thema zu verdeutlichen. Bruder Günter Mayer, von Don Bosco Missio Austria, hielt in der Sonntagsmesse ein Rad in Händen und deutete es in anschaulicher Weise. „Stellen wir uns die Achse als Gott vor. Die Nabe, Jesus, dreht sich um diese Achse. Wir Menschen sind die Speichen, die durch die Felge, den Heiligen Geist, umspannt sind. Die Felge berührt den Boden, sie erdet uns."

Lassen wir uns von Johannes, Kapitel 17, Vers 21 leiten:

Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, ...

red ■

Nimm die Sonne in dich auf

Am Dreifaltigkeitssonntag versammelten sich die Kinder wieder in der Unterkirche. Sie bastelten gemeinsam mit den Eltern eine Sonne. Sie erzählten sich, wofür wir die Sonne brauchen und was sie uns wertvolles zum Leben schenkt. Auch, wenn manch Wolke die Sonne verdeckt, so dürfen wir gewiss sein, Gott ist mit uns.

karg ■

Firmanmeldung

Wenn Du 2006 oder früher geboren bist und im kommenden Jahr gefirmt werden möchtest, dann melde Dich bitte **persönlich** zur Vorbereitung an:

Sonntag, 27. Oktober, Freitag, 1. November oder Sonntag, 3. November nach der Mitfeier des Gottesdienstes **mit Taufschein** beim Pfarrer in der Pfarrkanzlei

1.Vorbereitungsstunde: Mittwoch, 6. November um 19.00

(weitere Treffen werden dabei vereinbart - Datum und Zeit)

Erstkommunion

Anmeldung zur Erstkommunionvorbereitung ist jederzeit in der Pfarrkanzlei möglich **(mit Taufschein)**. Beginn der Vorbereitung ist im Advent.

Sich zum Katholisch-sein bekennen – Fronleichnam

Unterwegs mit dem gewandelten Brot:

Verwandle unsere Straßen in Wege,

die zu dir und zueinander führen.

Verwandle unsere Häuser

in Stätten deiner Gegenwart.

Verwandle unsere Gemeinde

in die Gemeinschaft deiner Liebe.

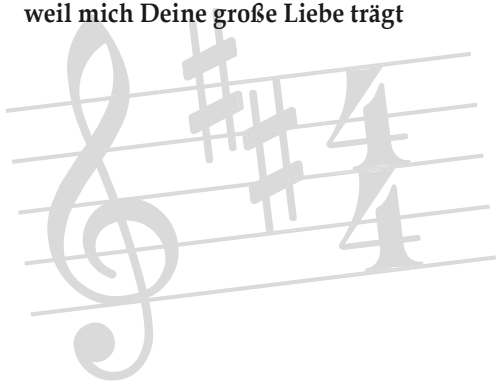
Verwandle unsere Herzen

in die Wohnungen deines Geistes

karg ■

Ich will Dir danken, Gott

Ich will Dir danken, Gott,
ich will Dir singen, Gott,
Deine Hand hast Du auf mich gelegt.
So kann ich fröhlich sein
und in der Welt mich freu'n,
weil mich Deine große Liebe trägt



1. Was Du uns Menschen sagst,
   ist reiches, tiefes Wort,
   was Du von uns verlangst,
   ist gut für uns.

2. Was Du uns Menschen zeigst,
   ist ganze Menschlichkeit,
   die aus der Liebe kommt
   und Hoffnung bringt. .

3. Was Du uns Menschen schenkst,
   ist achtungsvoller Geist.
   Du willst, dass Deine Liebe
   alle eint.

Kathi Stimmer Salzeder
aus: „Lied der Hoffnung 3“, S 93

John
www.john.at

Autohaus John – kompetent. zuverlässig. familiär.
1050 Wien, Nikolsdorfer Gasse 23-25
Telefon +43 1 544 81 44
www.john.at

Ankündigungen

Eine süße Tat
JUGENDAKTION.AT

Am **20. Oktober**, dem **Sonntag der Weltkirche/Weltmissionssonntag**, können Sie nach dem Gottesdienst unter dem Motto **„FAIR naschen hilft"** im Kirchenvorraum Schokopralinen gegen eine Mindestspende erwerben; der Erlös geht an Projekte der Jugendaktion von Missio-Päpstliche Missionswerke und der Katholischen Jugend Österreich.

Verfolgte Christen weltweit - Christliche Waisenkinder vor dem Terror gerettet

Wie schon im Vorjahr wollen wir auch heuer unserer verfolgten Glaubensgeschwister in besonderer Weise gedenken. Mag. Pia de Simony von „Christen in Not" (vormals CSI-Österreich) wird am **Sonntag, 10. November 2019** im Rahmen des Gottesdienstes um 9.30 Uhr über dieses wichtige Thema sprechen.

CIN
CHRISTEN IN NOT
www.christeninnot.com

Herzliche Einladung, den Gottesdienst mitzufeiern und sich zu informieren!

Chronik des Lebens

In der Taufe wurden zu Kindern Gottes:
Chigozirim Raphael
Antonia Maria Katharina
Maximilian
Luca

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:
GAHLER Gertrude *1931
KUMHOFER Leopoldine *1919
KRAUS Elvira *1936
LEITENBAUER P. Josef *1937
HAUPFLEISCH Dr. Hugo *1947
ANNERL Maria *1961
BERNHARDT Else *1925
ZEHETMAIER Friedrich *1931
KOSTAL Helene *1936
BECKMANN Emma *1922
LECHNER Peter *1943
RETTELSTEINER Gerhard *1947

Gemäß dem Wort Jesu „Ich war krank und ihr habt mich besucht" (Mt 25,36) wollen wir dies auch in unserer Pfarre tun. Wenn Sie die Krankenkommunion empfangen möchten, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei (Tel. 713 46 37)

Nach-wort

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!
(1 Kor 16,14)

Einmal bekam ich Pralinen geschenkt. Na ja, da stehe ich nicht drauf. Also habe ich sie in eine Schublade gelegt mit dem Hintergedanken: Wenn du mal ein Geschenk brauchst …
Und neulich kam Besuch, der nach Süßem schnupperte. Ich packte die Schachtel aus und bot die Pralinen an. Dabei habe ich mich geschämt: Ich fand in der Verpackung einen so schönen und persönlichen Brief, wie ich lange keinen mehr bekommen hatte. (nach Paul Weismantel)

Herr, ich nehme mir vor, auch für die kleinen Zeichen der Aufmerksamkeit dankbar zu sein. Das hebt die Flügel meiner Seele.

aus: 365 x Zuversicht, Willi Hoffsümmer (Hg),
Matthias-Grünewald-Verlag, 2003, S.151

Fotos: Karl Grohmann, Titelbild, S.4 iStock/jessicahyde, S.3 Oswald Mlynski

P. b. b.
Zulassungsnr.: 03Z035291M
Erscheinungsort Wien,
Verlagspostamt Amstetten

Impressum: Medieninhaber u. Verleger: Römisch Katholische Pfarre Neuerdberg Don Bosco Herausgeber: PGR-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit 1030 Wien, Hagenmüllergasse 33 Tel. 713-46-37, Fax:/Kl. 0 e-mail: pfarre.neuerdberg@donbosco.at, www.pfarre-neuerdberg.at Bankverbindung: RAIKA (BIC RLNWATWW) IBAN AT40 3200 0000 0580 1709 Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: 100% Eigentum der Pfarre. Information über pfarrliche und gesellschaftliche Vorgänge. DVR 0029874(10825)